

## Blue Community

Die Universität Bern beteiligt sich an der internationalen Initiative «Blue Community». Blue Communitys anerkennen das Menschenrecht auf Wasser. Sie achten auf einen nachhaltigen Umgang mit Wasser und setzen sich dafür ein, dass Wasserversorgung und -nutzung in der öffentlichen Hand bleiben.

Blue Communitys bemühen sich innerhalb der eigenen Strukturen und betrieblichen Abläufe um einen verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser und nutzen so weit wie möglich Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung.

## Blue University

Im Jahr 2010 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen UNO den Zugang zu sauberem Wasser zum Menschenrecht. Eingelöst ist dieses Recht jedoch längst nicht für alle Menschen – und der Klimawandel verschärft die Lage zusätzlich. Es fehlt an genügend und an sauberem Wasser. Entsprechend wichtig ist die Suche nach langfristig tragfähigen Lösungen, zu welchen die Wissenschaft einen wesentlichen Beitrag leisten kann. Diese Lösungen liegen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung – eines strategischen Schwerpunkts der Universität Bern in Lehre und Forschung. Im September 2013 trat die Universität Bern deshalb der Initiative «Blue Community» bei und erhielt das Label «Blue University».

NACHHALTIGE  
UND GERECHTE  
WASSERNUTZUNG



Universität Bern  
Koordinationsstelle für Nachhaltige Entwicklung  
Hochschulstrasse 6  
3012 Bern  
[www.blueuniversity.unibe.ch](http://www.blueuniversity.unibe.ch)

# Die Forschung leistet einen wesentlichen Beitrag

## Das Menschenrecht auf Wasser

Im Jahr 2010 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen UNO den Zugang zu sauberem Wasser zum Menschenrecht. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation WHO und des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen UNICEF müssen aber immer noch 700 Millionen Menschen ohne sauberes Trinkwasser auskommen.

Gleichzeitig wird das Wasser immer knapper. Während die Bevölkerung sich im vergangenen Jahrhundert verdreifachte, stieg der Wasserverbrauch um das Sechsfache. Der Klimawandel verschärft die Situation zusätzlich. Heute entfallen 70 Prozent des weltweiten Wasserverbrauchs auf die Bewässerung in der landwirtschaftlichen Produktion. Deshalb wird das Menschenrecht auf Wasser nur durch eine nachhaltige Entwicklung einzulösen sein.

## Wasser als öffentliches Gut

Wasser ist ein Allgemeingut, das in der Verantwortung der öffentlichen Hand liegen sollte. Es wird aber immer öfter zu einer Handelsware. Die Privatisierung der öffentlichen Wasserversorgung wirkt sich meist negativ auf die Verfügbarkeit, den Zugang und die Bezahlbarkeit aus.

## Nachhaltige und gerechte Wassernutzung

Die Universität Bern hat Nachhaltigkeit zu einer ihrer strategischen Prioritäten erklärt: Sie will durch Lehre und Forschung sowie im universitären Betrieb zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Mit ihrer langjährigen Forschung im Bereich Wasser und Wassermanagement engagiert sich die Universität Bern in zahlreichen nationalen und internationalen Projekten. Gleichzeitig forscht und lehrt sie im Bereich der Menschenrechte und hilft so, das Recht auf Wasser umzusetzen.

Auch im betrieblichen Alltag setzt die Universität Bern auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Der Wasserverbrauch wurde zwischen 1995 und 2012 um mehr als die Hälfte reduziert. Die Universität bietet ihren Studierenden und Mitarbeitenden zudem Karaffen und rezyklierbare Trinkflaschen an, welche unter anderem in Mensen und Cafeterien mit Leitungswasser nachgefüllt werden können.

Wer lokales, nicht transportiertes, nicht abgefülltes Wasser trinkt, schont die Umwelt. Die Bereitstellung von Leitungswasser benötigt tausendmal weniger Energie als jene von Mineralwasser.

